

ANHALTEND HOHER BEDARF AN SÄGE- UND INDUSTRIERUNDHOLZ

Bereits vor der Invasion russischer Truppen in der Ukraine stagnierte die Wirtschaftsleistung der Industrie aufgrund teurer Vorprodukte. Der Preisauftrieb bei Energie und Rohstoffen erhielt durch den Kriegsausbruch eine zusätzliche Dynamik. Auch wenn aktuell die Unternehmen noch von einer guten Auftragslage profitieren, ist die weitere Entwicklung von Kaufkraft und Investitionsbereitschaft der Konsumenten abseits von Gütern des täglichen Bedarfs abzuwarten.

Die gute Absatzsituation bei Schnitt- und Bauholzprodukten und eine lediglich durchschnittliche Rundholzbevorratung gegen Ende der Haupteinschlagssaison führen zu einer regen Nachfrage nach **Nadelsägerundholz**. Die Preise haben regional zugelegt und liegen für das Leitsortiment Fichte A/C, 2b zwischen € 100,- und € 115,- je FMO. Ein nicht unwesentlicher Teil der Preisanpassungen wird für die stark gestiegenen Holzerntekosten infolge der Teuerung bei Treibstoffen und Betriebsmitteln aufzuwenden sein. Auch in der Transportlogistik wird der Angriffskrieg Putins noch seine tiefen Spuren hinterlassen. Bereitgestelltes Holz wird rasch abtransportiert, sofern Tauwettersperren oder fehlende Frachtkapazitäten dies nicht verhindern. Bei sibirischem **Lärchenholz** leeren sich die Lager rasch. Die Preise für Lärche aus europäischer Herkunft zeigen bereits erste Tendenzen nach oben. **Kiefer** zeigt im Vergleich zum Vormonat gefestigte Preise.

Auch am **Laubsägerundholzmarkt** herrscht nach wie vor rege Nachfrage. Vor allem bei Eiche ist diese ungebrochen hoch und bekommt eine zusätzliche Stimulation aufgrund unterbrochener Lieferketten aus der Ukraine. Auch die Buche ist stärker nachgefragt als in den Vorjahren.

Die Standorte der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie sind ebenfalls nur durchschnittlich bevorratet. Daher ist **Nadelindustrierundholz** sehr rege nachgefragt. Vor allem beim Schleifholz gibt es wieder Optionen bei Preisen bis zu € 90,- je AMM. Die Abhängigkeit der Produktionsprozesse von russischem Erdgas und die steigenden Energiekosten führen aktuell zu Unsicherheiten, wie die vorübergehende Schließung eines Standortes in der Steiermark beweist. **Rotbuchenfaserholz** wird bei stabilem Preis stark nachgefragt.

Der **Energieholzmarkt** sollte durch die kriegsbedingten Preissteigerungen bei Erdgas und Heizöl eine neue Dynamik erfahren. So konnte z.B. im Burgenland bei **Qualitätsbrennholz** seit Kriegsausbruch eine deutliche Nachfragebelebung bemerkt werden – und das gegen Ende der Heizsaison.

Nutzungen sollten nur auf Basis vereinbarter Preise und Lieferprofile durchgeführt werden. Dies erhöht auch die Planungssicherheit für alle Beteiligten. Detailinformationen zur Holzvermarktung auch auf www.holz-fair-kaufen.at.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf Geschäftsfälle im Zeitraum **Februar – Anfang März 2022** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind für Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.